

Parameter Ammonium (NH₄)

Allgemeine Beschreibung

Ammonium wird in wässriger Phase beim mikrobiellen Abbau von biogenen und anthropogenen stickstoffhaltigen Substanzen (z. B. Proteine, Harnstoff-Derivate, Aminosäuren, Aminosucker) gebildet. Auch von natürlich entstehender Biomasse wird es ständig in kleinen Mengen freigesetzt. Unter anaeroben Verhältnissen ist Ammonium im Grundwasser dominant vorzufinden.

Eine anthropogene Eintragsquelle stellt die Landwirtschaft (u.a. Gülle, Mist) dar. Für oberflächennahes Grundwasser spielt auch der Einsatz von Ammonium-Düngern eine bedeutsame Rolle.

Geogene Ammoniumwerte liegen nach SCHLEYER & KERNDORFF (1992) im Lockergesteinsbereich bis zu 0,3 mg/l, im Kalkstein bis 0,02 mg/l vor, im Buntsandstein können diese bis 0,5 mg/l betragen.

Der Schwellenwert nach GrwV für Ammonium beträgt 0,5 mg/l.

Angaben zu Maßstabsbeschränkungen

Es gelten keine Maßstabsbeschränkungen.

Angaben zum Lagebezugssystem

Das Amtliche Lagereferenzsystem in Sachsen-Anhalt ist das Europäische Terrestrische Referenzsystem 1989 mit der Universale Transversale Mercatorabbildung (UTM), GRS80-Ellipsoid, 6°-Streifensystem, Zone 32 (Mittelmeridian 9° öL). Für landesweite Bearbeitungen in Sachsen-Anhalt wird generell die Zone 32 verwendet.

Es wird mit der Abkürzung **ETRS_UTM32** bezeichnet (Lagestatus489; EPSG-Code 25832).

Übersichtskarte

